

Au ... Aufschrei 53

(Pimped-up Extended Version)

Bankcrash auf dem Mo(u)nt Ventoux nimmt schlimme Formen an

Alt(e und)eingesessene französische Bank zusammengebrochen

Bei Neschles Besuch in Frankreich konnte er auf höchster Ebene Schäden betrachten, die der Crash einer international tätigen Bank verursacht hat. Nun will der französische Staatspräsident den deutschen Steuerzahler um deren Sanierung bitten.

Hier der Zustand der französischen Bank auf dem Mo(u)nt Ventoux aus verschiedener Perspektive. Was dabei auffällt: Crash bleibt Crash:









Hier einige quicklebendige (immer noch nicht „eingegangene“) Kommentare zu diesem Bankcrash. Vieles erinnert an die griechische Mūdologie (Mythologie?):

Ein Engländer spekulierte über den „Höllennarsch“, der den Bank-Crash vollbracht haben könnte: „What a *Hellas* (*Hell-Ass*) did that!“

Ein sächsischer Polizeikommissar war sicher, die Verursacher des Schadens haftbar machen zu können: „Die Schufde wernmer *grieschen!*“

Ein Bayer zum möglichen Schuft: „I Moussaka (muss sagen), im Souflaki (Suff lag ich) auf dera Bank und hott mei *Gyros-Konto* voll. I woa scho schwer, aba i woas net, der wo die Bank g'crasht hot, und es woa a *Korinth* (*kein Rind*). – Na Hermes (nacher müsst') man scho a neie hobn!“

Ein innovativer Tüftler aus dem Ruhrgebiet dachte dagegen schon an Strukturwandel: „*Sparta** (spart da) doch wat an Holz und machtne halbe Bank!“ (In Sparta sparten die Griechen damals so manches, aber Athen hat am Ende gesiegt!)

Der indische Fakir „*Sir Takī*“ und seine Maus „*Mous Takī*“, die Reinkarnation eines griechischen Sängers, nahmen die Sache mit Homer (Humor). Sie setzen (sich) öfter auf die Bank und hatten keine „Athene“ (Antenne?) für das Problem. Denn ihr Poseidon (Po sei dann) nie in Mitleidenschaft gezogen worden. Andere hätten da längst einen Plutarch (Blutarsch?) bekommen. Früher konnte man (sich) dagegen immer auf eine Bank setzen.

Und jetzt: Schlafen Sie gut! Kalon ipno (καλόν ύπνο)! Die Griechen tun's ja auch;-)).